Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische Anzeigen. 1826-1960
1835

31.1.1835 (No. 9)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1401145

Visual Library

Oldenburgische Anzeigen.

Sonnabend, № 9. den 31. Januar, 1835.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Dienst-Veränderungen.

Se. Königl. Hoheit der Großherzog haben folgende Diensternennungen und Veränderungen verfügt:

Januar 17. Der Rechtscandidat Bulling wird an die Stelle des durch Rescript vom 31. Aug. 1834. auf sein Ansuchen in Ruhestand versetzten Registrators Würdemann zum Registrator beym Ober-Appellationsgericht ernannt.

— 19. Dem Bauconducteur Becker ist der Titel Bau-Inspector beygelegt.

Dem Obergerichts-Anwald Dr. Groskopff ist der Dienst als advocatus fisci et camerae definitiv übertragen.

Der bisher provisorisch bey der Justiz-Canzley in Eutin beschäftigte Assessor Wibel geht vom Neuenburger Landgerichte definitiv ab.

Der bisher mit Wahrnehmung des Secretariats beym Neuenburger Landgerichte beauftragte Rechtscandidat Ahlhorn wird zum Secretair daselbst ernannt.

Der Landgerichts-Pedell Petermann in Delmenhorst wird vom 1. April d. J. an in Ruhestand versetzt.

Anordnungen der Landesbehörden.

Regierung.

1) Nach dem §. 7. der Regierungs-Bekanntmachung vom $^{20}/_{27}$. Decbr. 1814., betreffend die Fristen zum Recurs von den administrativen und polizeylichen Verfügungen der Aemter an die höhern Behörden, imgleichen von den Verfügungen dieser Behörden an das Landesherrliche Cabinet, muß, wenn Jemand sich durch eine Verfügung einer höhern Administrativ-Behörde gekränkt glaubt, und gegen selbige den Recurs an das Landesherrliche Cabinet ergreifen will, die im §. 2 vorgeschriebene Anzeige innerhalb 8 Tagen nach geschehener Insinuation, bey der Behörde, welche die Verfügung abgegeben hat, schriftlich eingereicht werden.

Als Nachtrag zu dieser Bestimmung wird nun in Gemäßheit einer höchsten Aufgabe vom 16. d. M. hiedurch bekannt gemacht, daß es künftig genügen soll, wenn innerhalb der vorgeschriebenen Frist von 8 Tagen, die Anzeige von der beabsichtigten Recurseinlegung auf ein einländisches Post-Büreau zur Beförderung an diejenige Oberbehörde, gegen deren Verfügung der Recurs ergriffen werden soll, aufgegeben wird Hiernach wird also der Tag der Aufgabe der Anzeige bey dem Postbüreau als der Zeitpunct angesehen werden, an welchem diese Anzeige bey der Oberbehörde eingereicht ist, sobald nur glaubhaft nachgewiesen wird, daß die, die Recurseinlegung enthaltende Anzeige vor Ablauf der gesetzlichen Frist bey dem Postbüreau wirklich aufgegeben ist.

Um nun diese Nachweisung den Partheyen möglichst zu erleichtern, werden sämmtliche Postbüreaux hiedurch angewiesen, in allen Fällen, wo solches von dem Absender verlangt wird, auf der Adresse des an eine obere Administrativ-Behörde gerichteten Schreibens, den Tag der Aufgabe auf die Post zu bemerken, und wird dabey den Post-Officialen verstattet, für diese Bemerkung die für die Ertheilung eines Postscheins festgesetzte Vergütung von 3 gr. Cour. von dem Absender zu erheben.

Oldenburg, den 27. Janr. 1835.

Mutzenbecher.

Oeltermann.

Publicationen und Ankündigungen.

Justiz-Canzley.

1) Da die Stelle des Pedellen beym Landgerichte Delmenhorst erledigt wird, so werden Alle, welche

Landesbibliothek Oldenburg

bey Wiederbesetzung derselben berücksichtigt zu werden wünschen, hiedurch aufgefordert, ihre desfälligen Gesuche spätestens gegen den 21. Februar d. J. beym Secretariate des Landgerichts Delmenhorst einzureichen.

Oldenburg, den 27. Januar, 1835.

Römer.

v. Finckh.

Cammer.

2) Diejenigen, welche für den Monat Februar dieses Jahres Pacht-, Canon- und Recognitions-Gelder in Neuen ⅔ St. zu bezahlen haben, können diese Zahlungen bey den Amts-Einnehmern auch in Golde mit einem Aufgelde von 3⅝ Procent, mithin statt 100 ℳ in N. ⅔ St. — 103 ℳ 45 gr. in Golde; statt 10 ℳ in N. ⅔ St. in Golde mit 10 ℳ 26 gr. ½ sw.; und statt 1 ℳ in N. ⅔ St. in Golde 1 ℳ 2 gr. 3 1/10 sw. entrichten.

Oldenburg, den 29. Janr. 1835.

Georg.

Hollmann.

Oldenburger Stadt- und Landgericht.

3) In Convocationssachen aller derer, welche Ansprüche an Capitalien machen, welche der Wittwe des weyl. Hausmanns Albert Büsing zu Großenmeer, Rebecka, geb. Folte, bey der Theilung des Vermögens ihres Vaters, Hausmanns Johann Hinrich Folte zu Oldenbrok zugefallen sind, werden alle diejenigen, welche in dem auf den 19. d. M. angesetzt gewesenen Angabetermine mit ihren Forderungen und Ansprüchen sich nicht gemeldet haben, damit hiedurch ausgeschlossen und solcher für verlustig erklärt.

Oldenburg, den 19. Januar, 1835.

Wiencken.

4) Die Erben des weyl. Uhrmachers Joh. Ant. Hinrichs, zu Oldenburg, und dessen auch verstorbenen Wittwe, Johanne, geb. Mindermann, als die Vormünder der minderjährigen Tochter erster Ehe des verstorbenen Joh. Ant. Hinrichs, Goldarbeiter Spille und Kaufmann C. Hinrichs in Oldenburg, und der Drechsler Joh. Mindermann in Bremen, sind gewillet, das zum Nachlasse ihrer Erblasser gehörige, an der Langenstraße in Oldenburg zwischen dem Stadtschütting und dem Hause des weyl. Otto Griese belegene Haus, genannt in den drey Sternen, mit Pertinentien am 10. März 1835., Nachmitt. 3 Uhr, in dem Hause des Gastwirths Viesell öffentlich zu verkaufen.

Alle diejenigen, welche an das gedachte Immobile überhaupt an den Nachlaß des weyland Uhrmachers Joh. Ant. Hinrichs und dessen auch verstorbenen Wittwe, Johanne, geb. Mindermann, Erb- oder sonstige Ansprüche und Forderungen irgend einer Art zu haben vermeynen, werden aufgefordert, sich damit in termino den 3. März 1835. bey Strafe des Verlustes gehörig anzugeben. Präclusivdecret 7. März 1835.

5) Weyl. Schiffscapitains Joh. Cordes zu Elsfleth Wittwe, Catharina Magdalene, geb. Rehme daselbst, will als Vormünderin ihrer Kinder das 55 Rockenlasten große Kuffschiff „Catharina" mit dem Inventarium am 16. März 1835., Mittags in Hauerken Wirthshause zu Elsfleth öffentlich verkaufen lassen.

Für alle diejenigen, welche gegen den Verkauf etwas einzuwenden, oder Ansprüche an das zu verkaufende Schiff zu haben vermeynen, wird Termin zur Angabe auf den 3. März 1835. bey Strafe des Ausschlusses angesetzt; jedoch bedarf es keiner Angabe der Forderungen: 1) des Johann Friedr. Hauerken zu Elsfleth von 40 ℳ 47 gr. Gold nebst Zinsen, 2) des Oltmann Ahlers daselbst von 193 ℳ 28 gr. G. nebst Z., 3) des Joh. Berend Reiners daselbst von 22 ℳ G. nebst Z., 4) des Gerd Rehme daselbst von 500 ℳ G. nebst Zinsen, 5) des Joh. Cordes sen. Wittwe daselbst von 300 ℳ G. nebst Zinsen, indem diese als angegeben angenommen werden sollen. Präclusivdecret 6. März 1835.

6) Die Wittwe des weyland Berend Hermann Stüve, Helene, geborne Schmeyers, am äußersten Damm vor Oldenburg, hat ihr daselbst belegenes Haus nebst Garten und sonstigen Pertinentien an Seine Königliche Hoheit den Großherzog verkauft.

Es werden daher alle diejenigen, welche an diese Grundstücke Ansprüche zu haben vermeynen, aufgefordert, solche in termino den 9. März 1835. bey Strafe des Ausschlusses gehörig anzugeben. Präclusivdecret 14. März 1835.

7) Der Buchbinder Carl Christian Fricke in Oldenburg, hat sein im Concurse des Schlächtermeisters Ludwig Beckmann käuflich erstandenes, an der Hauerenstraße zu Oldenburg zwischen dem Militairhause und dem Hause des Schlössers Bohlmann belegenes volles bürgerliches Haus mit Hofplatz, Stall, Garten und sonstigen Pertinentien, laut amtlichen Contracts vom 2. Janr. 1835., an den Schlächtermeister Wilke Freese zu Oldenburg verkauft.

Landesbibliothek Oldenburg

Auf Ansuchen des Käufers werden alle diejenigen, welche an die gedachten Grundstücke Ansprüche machen, oder gegen deren Verkauf protestiren zu können vermeynen, aufgefordert, sich damit in termino den 10. März 1835. bey Strafe des Ausschlusses gehörig anzugeben. Präclusivdecret 13. März 1835.

Neuenburger Landgericht.

8) In Convocationssachen des Schusters Johann von Lindern in Bockhorn Creditoren, wegen der an den Schuster Johann Friedrich Gößling in Bockhorn verkauften Immobilien, wird wider alle, welche sich mit ihren etwaigen Einwendungen, Forderungen und Ansprüchen in dem auf den 12. d. M. angesetzt gewesenen Angabetermine nicht gemeldet haben, unter Auferlegung eines immerwährenden Stillschweigens, die Präclusion erkannt.

Neuenburg, den 14. Januar, 1835.

v. Römer.

9) Es wird hiermit zur öffentlichen Kunde gebracht, daß Gerd Backhaus zum Jaderaußendeich, wegen Schwachsinnigkeit unter Curatel gestellt worden.

Neuenburg, den 16. Januar, 1835.

v. Römer.

10) Ueber des weyl. Joh. Friedr. Tadsen Tochter, Johanne Friederike Tadsen zu Neuenburg, ist, wegen Geistesschwäche, eine Curatel angeordnet, und können daher, ohne Zuziehung der Curatoren, Halberbe Joh. Oltmanns zu Neuenburg und Grundheuermann Friedr. Oltmanns zum Ruttel, keine rechtsverbindliche Geschäfte mit derselben eingegangen werden.

Neuenburg, den 16. Janr. 1835.

v. Römer.

11) Joh. Hemken, Kaufmann in Bockhorn, hat mit Genehmigung Großherzoglicher Cammer verkauft:

1) seinen sog. Gerd Siefkens Kamp von etwa 5 Jück Größe, begränzt an F. Bruns und Engelbarts Gründen und beym sog. Hilgen-Holze bey Bockhorn belegen, laut amtlichen Protocolls vom 18. Sept. 1834., an den Organisten J. H. Wicke und Blaufärber J. A. E. Carstens zu Bockhorn;

2) den Theil von seinem beym Zeteler Siel belegenen sog. Söltjes-Lande, welcher durch das neue Zeteler Binnentief von dem übrigen Söltjes Lande getrennt und zu 118 □R. 263½ □F. vermessen ist, laut amtlichen Protocolls vom 18. Septbr. 1834. an die Wittwe Addicks zu Steinhausen, Anna Catharine, geb. Reinders; und

3) laut speciell von Großherzoglicher Regierung genehmigten Vergleichsprotocolls vom 26. Septbr. 1834. das in Folge der Sturmfluth vom Febr. 1825. zum neuen Zeteler Binnentief abgetretene Land von 95 □R. 95 □Fuß an die Zeteler Sielacht.

Auf Ansuchen des Verkäufers werden alle diejenigen, welche an die bezeichneten Grundstücke aus irgend einem Grunde Ansprüche und Forderungen machen, oder gegen die Verkäufe protestiren zu können vermeynen, aufgefordert, sich damit in termino den 9. März 1835. bey Strafe des Ausschlusses gehörig anzugeben. Präclusivdecret 11. März 1835.

12) Auf Ansuchen des Curators in Concurssachen der Creditoren des Brinksitzers Oetje Jürgens in Zetel, Rechnungsstellers Sagemüller daselbst, soll die von dem verstorbenen Landmann Siefke Renken in Zetel und dem weyl. Jürgen Oetje Jürgens daselbst acquirirte sog. Ahrens oder Bohmfalken Köterey in Zetel, bestehend in einem Wohnhause, Garten und Kamp daran, nebst sonstigen etwaigen Pertinentien, in des Kaufmanns W. Hemken Wirthshause in Zetel am 14. März 1835., Nachmittags 3 Uhr, öffentlich verkauft werden.

Alle diejenigen, welche gegen diesen Verkauf etwas einzuwenden, oder an die Köterey Ansprüche und Forderungen zu haben vermeynen, werden aufgefordert, sich damit in termino den 9. März 1835. bey Strafe des Ausschlusses gehörig anzugeben; jedoch bedarf es von Seiten der Creditoren des Brinksitzers Johann Oetje Jürgens in Zetel einer Angabe nicht, und eben so wenig von Seiten der Erben des weyl. Landmanns Siefke Renken in Zetel, indem beyden Theilen gleicher Antheil an dem zu lösenden Kaufschilling competirt. Präclusivdecret 11. März 1835.

Ovelgönner Landgericht.

13) Weyl. Joh. Janssen zu Großeystel hat folgende Erben hinterlassen:

1) Meend Janssen, gegenwärtig zu Abbehausen,
2) Joh. Friedr. Janssen zu Lelny im Königreiche Polen, und
3) Reinh. Janssen zu Ruhwarden.

Letzterer hat sich laut amtlichen Protocolls vom 12. Nov. 1833. der Erbschaft entschlagen, und dessen Antheil ist mithin den beyden andern Miterben angewachsen. Zum Nachlasse des weyl. Erblassers gehört ein am Sürwürderdeiche belegenes Köterhaus nebst Garten. Diese Immobilien hat der ad 1) genannte Miterbe für sich und in Vollmacht des ad 2) gedachten Miterben an den Kahnschiffer Conrad Stubbe zum Sürwürderdeich für 85 ℛ verkauft.

Landesbibliothek Oldenburg

Für alle diejenigen, welche an die verkauften Immobilien Ansprüche und Forderungen zu haben vermeynen, wird Termin zur Angabe auf den 3. März 1835. bey Strafe des Ausschlusses und Verlustes angesetzt. Präclusivdecret 7. März 1835.

Cloppenburger Landgericht.

14) Ueber das Vermögen der Wittwe des weyl. Zellers Joh. Hinr. Stagge zu Wienöbst, Bauerschaft Ehren, Anna Maria, geb. Burlage, so wie über den Nachlaß ihres verstorbenen Ehemannes, ist auf geschehene Güter-Abtretung am 17. Nov. 1834. der Concurs erkannt. 1) Angabe 2. März. 2) Liquidation 8. April. 3) Prioritätsurtheil 20. May. 4) Verkauf des Concursguts im Gerichtshause 20. Jun. 1835., Morgens 10 Uhr.

Jeversches Landgericht.

15) Der Arbeiter Ike Jaßen Christophers, zu Mederns hat sich einer Curatel freywillig unterworfen, und sind der Hausmann Carl August Hinrichs, zu Mederns, und der Zimmermeister Hinrich Hinrichs, zu Hohenkirchen, als Curatoren bestellt, ohne deren Zuziehung kann mithin niemand rechtsgültige Geschäfte mit dem gedachten Christophers abschließen.

Jever, den 10. Janr., 1835.

Schloifer.

16) In Convocationssachen der Realgläubiger wegen eines von den Erben der Justizräthin Möhring, Johanne Friederike, geb. Ohmstede, des weyl. Justizraths H. G. Möhring zu Jever Wittwe, zu verkaufenden Hauses am alten Markte zu Jever, nebst Pertinentien, werden alle, welche sich in dem am 12. Januar d. J. Statt gehabten Angabetermine nicht gemeldet haben, ihrer Ansprüche und Forderungen hiermit verlustig erklärt.

Jever, den 16. Janr., 1835.

Schloifer.

17) Joh. Hinr. Janßen, Häusling zum Oldorferwarfe, starb im Jahre 1830. mit Hinterlassung eines Testaments, wornach er seine Ehefrau, geb. Oltmanns, und seine Kinder zu gleichen Theilen zu Erben einsetzte. Er hinterließ zwey Kinder erster Ehe, Eilert Lührs und Anna Marg. Janßen, und zwey Töchter zweyter Ehe, Hilke Cath. Elisabeth und Gretke Maria Janßen. Von den Letzteren starb die Erstere unmündig bald nach ihrem Vater. Auf Instanz des Sohnes erster Ehe, Eilert Lührs Janßen, zu Enkwarfe, welcher die Erbschaft seines Vaters ausgeschlagen zu haben behauptet, ist am 27. May 1833. wider die Wittwe des Joh. Hinr. Janßen für sich und als Vormünderin über ihre minderjährige Tochter, Grette Maria Janßen, der Concurs der Gläubiger erkannt. Bey den desfallsigen Verhandlungen hat auch die Tochter erster Ehe, Anna Marg. Janßen, des Peter Hinr. Held zu Westrum Ehefrau, behauptet, daß sie die Erbschaft ihres Vaters nicht angetreten habe, und auf dieselbe verzichte, auch in keinem Falle dagegen etwas zu erinnern habe, daß der ganze Nachlaß des J. H. Janßen auf Instanz der Concursgläubiger verkauft werde.

Demnächst soll nunmehr mit dem Verkaufe des von J. H. Janßen nachgelassenen Häuslingsstalles zum Oldorferwarfe, die Pulterey genannt, bestehend in einem Hause, Gartengrunde und circa 1 Morgen Landes, verfahren werden, wozu Termin auf den 16. März 1835., Mitt. 12 Uhr, im Landgerichts-Locale zu Jever angesetzt ist.

Zur Angabe etwaiger Rechte, Forderungen und Ansprüche an das gedachte Immobile wird Termin auf den 9. März 1835. bey Strafe des Verlustes angesetzt; jedoch sind die bey dem wider die Wittwe Janßen propr. et int. nom. erkannten Concurs geschehenen Angaben hier nicht zu wiederholen. Präclusivdecret 12. März 1835.

Amt Landwührden.

18) Das am 25. d. M. vor dem Amte errichtete Testament der Hedewig Margrete Henriette Ehlers hierselbst, soll, nach erfolgtem Ableben derselben, am 5. Febr. d. J., Morgens 10 Uhr, auf hiesigem Amte publicirt werden.

Dedesdorf, den 26. Janr., 1835.

Kückens.

Amt Ganderkesee.

19) Das am 14. Janr. d. J. von dem Kö Berend Blankemeyer zu Bookhorn, vor hiesig Amte errichtete Testament, soll, nachdem der Te tor verstorben ist, am 6. Februar d. J., Vorm 10 Uhr, hieselbst publicirt werden.

Ganderkesee, 27. Januar, 1835.

Bulling Hümme.

Gräfl. Bentinksches Amt zu Varel.

20) Das von der nunmehr verstorbenen Wit des weyl. Proprietairs Gerhard Christoph Jürge Gesche Margarethe, geb. Oberländer, zu Varel, 20. Sept. 1831. dem Amte versiegelt übergeb Testament, soll am 7. Februar d. J., Vormitt 10 Uhr, in hiesiger Amtsstube eröffnet und blicirt werden.

Varel, den 24. Januar, 1835.

Barnstedt.

Landesbibliothek Oldenburg

21) Das von Anna Marie Catharine Sophie Plander, ihrer Angabe nach gebürtig aus Kleinessen oder Kleinlessen unweit Sulingen im Königlich Hannoverschen Amte Ehrenburg und Tochter des weyl. Landmanns Johann Hinrich Plander daselbst, zuletzt wohnhaft zu Obenstrohe hiesigen Amts, amtlich errichtete Testament, soll, nach dem vor einigen Tagen erfolgten Ableben derselben am 11. Febr. 1835., Morgens 10 Uhr, in hiesiger Amtsstube publicirt werden.

Varel, den 17. Januar, 1835.

Barnstedt.

22) Zur Publication des von dem verstorbenen vormaligen Landmann, Hermann Erben, früher zum Seefelderaußendeich zuletzt in Varel wohnhaft, am 6. November 1834. vor dem Amte errichteten Testaments, ist Termin auf den 7. Febr. d. J., Vormittags 10 Uhr, in hiesiger Amtsstube anberaumt.

Varel, den 24. Januar, 1835.

Barnstedt.

23) Der Schustermeister Friedrich Wilhelm Oncken in Varel und Helena Feder, Wittwe des weyl. Schustermeisters Lambert Wobbe hieselbst, haben in einer am 2. Dec. 1834. vor dem Amte errichteten Ehestiftung festgesetzt, daß sie als Ehegatten nicht in die in der Edlen Herrschaft Varel unter Eheleuten übliche Gemeinschaft der Güter treten, sondern nach den Grundsätzen des gemeinen Rechts in getrennten Gütern leben wollen.

Diese Bestimmung der vorgenannten jetzigen Ehegatten wird gemäß §. 6. der Landesherrlichen Verordnung vom 23. Decbr. 1833. hiemit bekannt gemacht.

Varel, den 24. Januar, 1835.

Barnstedt.

Zweyte Publication.

Oldenburger Stadt- und Landgericht.

1) Der Hausmann Gerh. Grube, zu Altenhuntdorf, hat einen Kamp adelich freyen Landes, Hauken Kamp genannt, an den Zimmermann H. G. Willers verkauft. Ang. 9. Febr. Präcl.-Decr. 14. Febr. 1835.

2) Wegen der von dem Gastwirth Christian Volkmann, zu Oldenburg, an den Schiffszimmermann H. Logemann verkauften adelich freyen Weide von 2 Jück. Ang. 9. Febr. Präcl.-Decr. 12. Febr. 1835.

Ovelgönner Landgericht.

3) Wegen des von dem Kaufmann Herm. Diedr. Harcksen, zu Abberstel, an den Kaufmann Friesius verkauften, im Concurse des weyl. N. Wulff erstandenen Hauses mit Garten u. Pertinent., ferner eines dreyeckigten an dem gedachten Hause belegenen Placken Landes und eine ausgepüttete Parcele vom Abbergroden. Ang. 6. Febr. Präcl.-Decr. 10. Febr. 1835.

4) Convocation wegen einer von Peter Christoph Kloppenburg, zu Seefelde, am 23. Apr. 1819. an Lübbe Willers zu Esenshamm auf 700 ℛ Gold ausgestellten, verloren gegangenen Schuldverschreibung. Ang. 6. Febr. Präcl.-Decr. 10 Febr. 1835.

5) Christian Wilh. Renken, zu Atens, hat die von dem weyl. Hinr. Buse daselbst käuflich erstandene Köterey c. p., die alte Waage genannt, an die Concursgläubiger des letzteren übertragen, und soll diese Köterey als zur Conc.-Masse des weyl. H. Buse Wwe. als Beneficialerbin ihres weyl. Ehemanns gehörig, am 12. Februar 1835. im Gerichtshause zu Ovelgönne öffentlich verkauft werden. Ang. 6. Febr. Präcl.-Decr. 10. Febr. 1835.

Delmenhorster Landgericht.

6) Der Verwalter F. A. Breithaupt, zu Blankenburg, läßt sein adelich freyes Gut Holzkamp c. p. am 4. März 1835., Nachmittags 1 Uhr, auf dem gedachten Gute stückweise oder im Ganzen öffentlich verkaufen. Ang. 9. Febr. Präcl.-Decr. 16. Febr. 1835.

Vechtaer Landgericht.

7) In Concurssachen der Gläubiger der Wittwe des weyl. Ant. Hoyng, geb. Rießelmann, zu Lohne, werden Termine zur Angabe etwaiger Erbansprüche an das Vermögen des weyl. Ehemannes der Cridarin, da der Sohn der Erbschaft entsagt hat, auf den 12. Febr. und zum Präcl.-Bescheide auf den 25. Febr. 1835. angesetzt.

Cloppenburger Landgericht.

8) Zweytes Aufgebot der in № 8. sub 13) dieser Anzeigen näher bezeichneten Immobilien des aus Crapendorf gebürtigen, nach den vereinigten Staaten von Nordamerica ausgewanderten Schmiedemeisters Clemens Uhlhorn, am 10. Febr. 1835., Morg. 10 Uhr, im Landgerichts-Locale zu Cloppenburg.

Jeversches Landgericht.

9) Wegen des von dem Hausmann Joh. Martens, zu Rehhausen, an den Curator über das Vermögen des Folkert Minssen zum Rohrdum, für 210 ℛ Gold verkauften beym Rohrdum belegenen Häus-

Landesbibliothek Oldenburg

kingshauses ꝛc. Ang. 9. Febr. Präcl.-Decr. 12. Febr. 1835.

Gräfl. Bentinckſches Amtsgericht zu Varel.

10) In dem Concurse der minderjährigen Kinder des weyl Joh. Decker am Neuenwege bey Varel. 1) Ang. 9. Febr. 2) Liquid. 24. März. 3) Priorit.-Urth. 5. May. 4) Verkauf des Concursguts 16. Jun. 1835.

Privatbekanntmachungen.

Verkäufe an den Meistbietenden.

1) Varel. Das von der Cammerräthin Brünings nachgelaſſene, am 12. Febr. im Hause des Traiteurs Janßen öffentlich zu verkaufende Haus steht in der Mitte des Fleckens Varel an der schönen, breiten Schloßstraße, und ist nicht nur wegen seiner angenehmen Lage in der Nähe des Schlosses und der großen Allee, sondern auch zu jedem Gewerbe zu empfehlen. Nebst dem damit verbundenen Stalle enthält es 7 Stuben und Kammern, 2 Küchen und 1 hellen, geräumigen Keller, auch können mit geringen Kosten im Stalle noch Zimmer angelegt werden, ohne daß der Platz für die nöthige Feuerung und der Bodenraum dadurch geschmälert wird. In einer der Küchen befindet sich eine Pumpe, welche vortreffliches Wasser giebt, und beym Hause ein Regenback, auch eine gute Bleiche und manche andere Bequemlichkeit. Der Garten ist mit vielen tragbaren feinen Obstbäumen besetzt und als Küchengarten oder auch zum Vergnügen zu benutzen. Ein Theil des Kaufschillings kann auf Verlangen stehen bleiben.

2) Rastederberge. Der Landmann Gerd Backhaus läßt am 9. Febr. d. J. in seinem Wohnhause: 2 vierjährige Zugochsen, 1 tiedige und 2 güste Kühe, 2 Milchkälber, 2 complete Betten, 1 Weberstuhl, 1 Kiste, 1 Koffer, 1 Fruchtkiste, 1 Schreibpult, 1 Tisch, 8 gedrechselte Stühle, 2 Kupen, 2 neue Tragejoche mit eisernen Ketten, 2 Laternen, 1 zinnernes Feuertest, 1 Tabackskasten, 1 Schießgewehr, 1 Pflug, 1 Egde, 1 Boot, mehreres Zimmergeräthe und sonstige haus- und ackergeräthliche Gegenstände, auch etwas Tannen- und Eichen Holz meistbietend verkaufen.

3) Bremen, den 24. Janr. 1835. Am Montag den 9. Febr. 1835., Morgens 9 Uhr, sollen auf Auftrag Herrn J. D. Oelrichs zum Tenöver, auf dessen Gute circa 300 Eichbäume auf dem Stamme öffentlich durch den Unterzeichneten verkauft werden.

Die Eichbäume sind jeden Tag unter Anweisung des Hofmeyers auf dem Gute zu besehen, und liegen die Bedingungen jeden Tag zur Einsicht bey

F. E. Recka, Landvogt, Buchtstraße № 71.

4) Ovelgönne. Am 27. k. M. sollen die im Concurse befangenen, zu Frieschenmoor belegenen Immobilien des Hausmanns Berend Bartels in hiesigen Großherzogl. Landgerichtslocale zum zweyten Male zum Verkauf aufgesetzt und der Zuschlag alsdann auf jeden Fall ertheilt werden.

Diese bedeutenden Immobilien, bestehend in einem vollen Bau, über 100 Jück Landes, meistens Kleylandes haltend, in 25 Jück Rockenmoors, einem großen Anschusse Haide, nebst den dazu gehörigen in gutem Stande befindlichen wirthschaftlichen Gebäuden, auch 3 Köterhäusern, so wie Kirchenstände und Begräbnißstellen; ferner in einer Köterey, olim Rüthemanns Köterey, in der Bau der Ehefrau Bartels zu Frieschenmoor belegen, sind wegen ihrer guten Lage, wegen des dabey befindlichen vielen schönen Kleylandes und schönen Rockenmoors, so wie wegen der Anlegung eines neuen Sieltiefs daselbst, wodurch die Ländereyen selbst im Winter fast frey vom Wasser gehalten werden, als ganz vorzüglich zu empfehlen.

Die olim Rüthemanns Köterey wird separat verkauft. Liebhaber ladet ein der Curator

Heye.

5) Altenhuntorf, 1835. Am 9. Febr. d. J. Nachmittags 2 Uhr, läßt der hiesige Kirchenvorstand circa 20 große starke Eschenbäume am Kirchhofe öffentlich an die Meistbietenden verkaufen, wozu Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Driver, Auditor. Folte.

6) Westerloy. Der Hausmann Oltmann Willjes läßt aus seinen Hölzungen am 18. Febr. und den folgenden Tagen pl. m. 500 Stämme theils schwere Eichen, zu Schiff-, Mühlen-, Bau- u. Wagenmacher-Holz sich eignend, meistbietend verkaufen. Die Liebhaber versammeln sich Nachmittags 1 Uhr in Verkäufers Wohnhaus.

7) Delmenhorst. Der Oberbereiter Haake in Oldenburg läßt am 11. Febr. d. J., Morgens 11 Uhr, in der Wohnung seines weyland Vaters, des Stadtcämmerers Haake zu Delmenhorst, die zu dessen Nachlasse gehörigen Mobilien, als Betten, Bettstellen mit Umhängen, 1 Sopha, Stühle, Spiegel, Theeservice und sonstiges Haus- und Küchengeräth meistbietend verkaufen.

8) Oldenburg. Das den Erben des weyl. Uhrmacher Hinrichs gehörende Wohnhaus, an der Langenstraße neben dem Stadtschütting belegen, wird am

Landesbibliothek Oldenburg

10. März, Nachmittags 3 Uhr, im Hause des Gastwirths Visel öffentlich verkauft werden. Dieses Haus ist wegen seiner günstigen Lage zur Betreibung der Handlung sowohl als für Professionisten sehr zu empfehlen. Möchte nicht hinlänglich geboten werden, so wird sofort die Verheuerung Statt finden.

J. H. Becker.

9) Oldenburg. Am 23. Febr. d. J. wird das Concursgut des Hausmanns Martin Boltes zu Ohmstede zum erstenmal zum Verkauf aufgesetzt.

J. H. Becker.

10) Oldenburg. Am Montage den 2. Febr., Morgens 10 Uhr, auf dem Schütting, zur möglichst gänzlichen Aufräumung, eine Parthie mahagoni Fourniere, viele kleine Stücke dito Holz zu kleinen massiven Arbeiten für Tischler und Drechsler sehr anwendbar, eine Parthie ord. Stuhlrohr nebst kleine Waschtröge und Mollen, durch Mäkler Stolze.

F. H. Wagner.

11) Fünfhausen. Unterzeichnete wollen am 10. Febr. d. J., Nachm. 1 Uhr, bey der Schweyermühle etwa 70 bis 80 Stück sehr gute Butjadinger Schafe, und 3 bis 5 zum Theil trächtige Pferde, die in den nächsten Anzeigen näher bezeichnet werden sollen, öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen lassen. G. C. Heye. E. G. Heye.

12) Borbek. Martin Gerhard Helms läßt in seinem Wohnhause 2 Wagenpferde, 1 2jährigen Fuchs-Wallach, 1 tiedige Kuh, 1 weitspurigen Ackerwagen, etwa 16 Scheffel Einsaat grünen Rocken, Schränke, Tische, Stühle und sonstige hausgräthliche Sachen, auch Frauens-Kleidungsstücke und Zinnenzeug, am 4. März d. J. öffentlich meistbietend verkaufen.

Ausverdingungen.

1) Jaderkreuzmoor. Am 10. Febr. soll in J. Jürgen Raben Wirthshause Zimmer-, Tischler- und Maurerarbeit mindestfordernd ausverdungen werden. Liebhaber können sich am bestimmten Tage, Nachmittags 2 Uhr, einfinden.

J. G. Sommer.

Zu verkaufen.

1) Oldenburg. Corpus Constitutionum Oldenburgicarum. Das Nähere bey Herrn Koop am Damm.

2) Oldenburg. Um mit verschiedenen Mode-Artikeln meines Waarenlagers, als Callicos, bunten Cübets und Merinos, Seiden- und Halbseiden-Stoffen, Modebändern, Umschlagetüchern in Wolle und Seide und sonstigen diversen Resten schnell zu räumen, verkaufe ich bis zum 8. k. M. Sämmtliches zu bedeutend heruntergesetzten Preisen.

Herm. Schwabe.

3) Ovelgönne. Aechte frische Garten- und Blumen-Sämereyen, bey Pfunden und Lothen, 1-, 2- und 3jährige Spargelpflanzen, große Sorten Erdbeerpflanzen, Obst- und Lindenbäume, hochstämmige wie auch Spalier, englische Stachel-, Johannis- und Himbeer-Sträucher, welche nach gratis auszugebenden Verzeichnissen für dabey gesetzte billige Preise zu haben sind bey Wiesel.

4) Oldenburg. Meinen Garten am Walle, nahe beym Stauthore, zum Bauplatze vorzüglich sich eignend, 40 Fuß tief und 30 Fuß breit, und bleibt dahinter sodann noch ein Garten von 44 Fuß Länge und 25 Fuß Breite, worauf ein gutes Wasser gebender Brunnen befindlich. Ludwig Willers.

5) Oldenburg. Mein Commissionslager von Tapeten und Borden, in den neuesten hübschen Mustern, wurde durch bedeutende Zusendungen kürzlich sehr vermehrt, und werden im Monat März noch mehrere andere Sachen dieser Art erwartet. Die Preise sind nun bedeutend heruntergesetzt. Die so häufig nachgefragten grünen Fenster-Rouleaux ꝛc. sind bereits in Arbeit und ferner billig bey mir zu haben. Um gütige Abnahme wird sehr gebeten.

C. H. Schmidt, Tapezierer.

Zu verheuern.

1) Oldenburg. Mein auf dem Gärberhofe belegenes, jetzt von dem Schuhmacher Ahrens bewohntes Haus nebst Garten, wünsche ich, Maytag 1835. anzutreten, fernerweitig auf 1 oder mehrere Jahre zu verheuern. Müller Eggers.

2) Oberrege. Am 12. Febr. d. J., Nachmittags 2 Uhr, lassen die Vormünder über weyl. J. H. Menke zu Oberrege Kinder die zu ihrer Pupillen Stelle gehörigen, zu Oberhammelwarden in 2 Hämmen belegenen circa 20 Jück Wurpland, in Hauerken Wirthshause zu Elsfleth meistbietend aus der Hand auf 1 oder mehrere Jahre verheuern.

3) Collmar. Mehrere Hämme, theils zum Weiden und theils zum Mähen, worunter die besten Ochsen- und Kuhweiden sich befinden.

D. C. Büsing.

4) Westerholt. Die Wittwe Ripken wünscht ihre ganze Stelle, bestehend in einem Obst- und

Landesbibliothek Oldenburg

Gemüsegarten, circa 150 Scheffelsaat gutem Saatlande, 12 Jücken Heuland in der Wardenburger Marsch, und 12 Jück guten Kuhweiden zu verheuren, und können circa 300 Schafe auf der Stelle gehalten, auch sehr guter Torf zum Verkauf darauf gegraben werden. Liebhaber wollen sich baldigst bey ihr einfinden und können die Heuerjahre beliebig bestimmt werden.

5) Oldenburg. Eine Stube mit Meubeln, auch auf Verlangen mit Beköstigung, sogleich anzutreten, bey Steinmetz, Gaststraße.

6) Oldenburg. Das von dem Herrn Lieutenant Osthoff bewohnte Zimmer ist den 1. März wieder zu vermiethen. Lüerßen, Bäckermeister.

7) Oldenburg. Eine Stube nebst Schlafkammer mit Meubeln, an der langen Straße, 1 Treppe hoch, nach vorne, beym Kunstdrechsler E. H. Schröder.

8) Oldenburg. In der Nähe des Schlosses ein großes Zimmer nebst geräumiger Schlafkammer, oben im Hause an der Straße, mit oder ohne Meubeln. Nähere Nachricht in der Expedition dieser Anzeigen.

Literatur und Kunst.

1) Breslau, im December 1834. So eben ist bey uns erschienen und in Oldenburg in der Schulzeschen Buchhandlung zu haben:

Die Einmaischungs-Geheimnisse
der Herren
Gall und Schneefuß,
enthüllt und beleuchtet von einem praktischen Brenner.

Nebst dessen eigener Einmaischungsmethode, welche einen dreyfach größern Gewinn als das Schneefußsche Verfahren gewährt. Preis: 3 Ngr.

Gegen das gewöhnliche Ausschreiben versiegelt.
Richter'sche Buchhandlung.

2) Oldenburg. In der Schulze'schen Buchhandlung ist zu haben:

Vollständiges Handbuch des Sattlers und Riemers.

Enthaltend eine ausführliche Beschreibung aller vorkommenden Riemer- und Sattlerarbeiten, als Reitzeuge, Kutschen- und Wagengeschirre mit ihren Verzierungen, Decken, Kummte, Sattelkissen und anderer nothwendigen Gegenstände für die Ausrüstung der Pferde, auch die neuesten und vollständigsten Mittheilungen über das Ausschlagen aller Arten moderner Wagen, nebst einem Anhange, die Militärsättel und wichtige Erfindunge und Verbesserungen an den Reitsätteln betreffend Nach dem Französischen des Lebrun und viele andern Hülfsmitteln bearbeitet von J. C. Eilin Mit 303 Figuren. 8. 1¼ Ngr.

Der große Aufschwung des Luxus und des Gewerbfleißes hat eine Vervollkommnung der Riemen- und Sattlerarbeiten, namentlich der Zug- und Reitgeschirre und noch besonders auch eine Vervielfältigung von Wagen aller Art, so wie einen so bedeutenden Absatz derselben herbeygeführt, daß wenige andere Luxusartikel den Handwerksmann mehr Beschäftigung und ein so reichliches Verdienst als geben. Wir besitzen noch kein Werk, was ihnen dem Grade wie dieses so zum praktischen Führer den modernsten Arbeiten dienen könnte. Die neusten Werke der Franzosen und Engländer, als Vorleuchter darin, sind besonders benutzt. Die Vervollkommnungen, welche neuester Zeit in Sattlerkunst gemacht wurden und auf welche die finder Patente genommen haben, machen den Schl

3) Oldenburg. In der Schulzeschen Buchhandlung ist zu haben:

Das herrlichste aller Stahlstichwerke.
Universum,
herausgegeben von Meyer.

Die 300 schönsten Ansichten der Erde. Mit Beschreibung. In 6 Sprachen. Auflage 36000. Heft 16 Grote. Bestellungen durch alle Buchhandlungen.

Eben erschienen die 12. Lief. deutscher Ausgabe

Personen, welche Dienste antragen.

1) Dreysieler Sägemühle bey Berne. Ein junger Mann von 21 Jahren, der die Handlung erlernt hat und sehr empfohlen werden kann, wünscht zu seinem weitern Fortkommen ein entsprechendes Engagement in irgend einer Handlung. Nähere Auskunft auf portofreye Anfragen ertheilt

F. C. v. Buttel.

Personen welche in Dienst verlangt werden

1) Oldenburg. Ein Jüngling, der Lust hat Sattler zu werden, am liebsten aus der Ferne, kann um nächsten Ostern in die Lehre kommen unter Anweisung von Tieste.

2) Wiefelstede. Ich wünsche je eher je lieber zwey Tischlergesellen in Arbeit zu nehmen.

D. Bruns, Tischler.

(Hiezu eine Beylage.)

Landesbibliothek Oldenburg

Beylage

zu № 9. der Oldenburg. Anzeigen vom 31. Januar 1835.

3) Oldenburg. Sofort oder um Ostern d. J. ein junger Mensch, am liebsten vom Lande, der Lust hat die Schlosserprofession zu erlernen.

G. Schwarting.

4) Oldenburg. In einer kleinen Haushaltung wird ein flinkes rechtliches Dienstmädchen auf Ostern gesucht. Man melde sich am Markt № 85.

5) Elsfleth. Einem Sohne rechtlicher Eltern, der geneigt ist, die Bäckerprofession zu erlernen, kann ich auf kommende Ostern in Bremen einen besonders zu empfehlenden Meister nachweisen.

E. H. G. Köppen.

Geldanleihen gesucht.

1) Brake. Als Vormünder für weyl. Johann Lachner zu Brake minderjährige Kinder wünschen wir auf deren zu Brake belegene Immobilien ein Capital von 75 ℛ Gold zinsträgig anzuleihen. Wer zur Darleihung dieses Capitals geneigt ist, beliebe sich an uns zu wenden.

H. Cassebohm. A. Tobias.

2) Zwischenahn. Auf eine im hiesigen Amtsdistricte belegene Köterey, welche neuerdings von beeidigten Taxatoren zu 2100 ℛ Gold taxirt worden ist, werden 900 ℛ Gold gegen Cession erster Hypothek zu 4 Procent Zinsen anzuleihen gesucht. Hierauf Reflectirende werden ersucht, sich dieserhalb an den Unterzeichneten zu wenden. Hohorst.

Gelder zu verleihen.

1) Esenshamm. Ich habe sofort 800 ℛ G. Pupillengelder gegen sichere Hypothek zinsbar zu belegen. Wittwe Töllner.

2) Seeverns. Von den Langwarder Kirchencapitalien sind 80 ℛ sofort zu belegen.

J. W. Rohde, Jurat.

3) Oldenburg. Sofort 2750 ℛ Pupillengelder, zu billigen Zinsen und im Ganzen oder getheilt, unter Nachweisung von

M. H. Dinklage, Rechnungssteller.

4) Oldenburg. Aus dem Stadt-Armenfundus am 1. May d. J. 500 ℛ.

J. H. Becker.

Vermißte Sachen.

1) Oldenburg. Den 18. August v. J. wurde in Hamburg einem Fuhrmann, Carl Meyer, ein versiegeltes Paquet in grauem Leinen nebst einem Briefe an Herrn Droste, Gastwirth am Markte in Oldenburg, zur Uebergabe an F. Köhler aus Leipzig, übergeben; derselbe hat es bis jetzt nicht abgeliefert und hat man weder von dem Fuhrmann noch von dem Paquete etwas in Erfahrung bringen können, und verspreche ich demjenigen, welcher hiervon eine Anzeige an den Herrn Kaufmann J. D. Eylers machen kann, so daß ich dasselbe wieder erhalte, eine gute Belohnung. F. Köhler.

Concert-Anzeige.

1) Oldenburg. Sonnabend, den 31. Januar findet im v. Hartenschen Saale das 5. Abonnement-Concert Statt. August Pott.

Theater-Anzeige.

Sonntag, den 1. Febr. 1835. im Abonnement:

Der böse Geist Lumpacivagabundus

oder

Das liederliche Kleeblatt.

Große Zauberposse mit Gesang in 3 Acten, nebst einem Vorspiel von J. Nestroy. Musik von Adolph Müller.

Dienstag, den 3. Febr.:

König und Herzog.

Lustspiel in 3 Acten aus dem Franz. von Starklof.

Hierauf:

Der Kalkbrenner.

Vaudeville in 1 Act v. Holtei.

Vermischte Nachrichten.

1) Langwarden, 16. Janr. 1835. (Auffoderung) Johann Leverenz, Heuermann zu Ruhwarden, hat sich im verflossenen Herbste von hier entfernt und sein jetziger Aufenthalt ist unbekannt. Da die Ehefrau desselben nicht im Stande ist, die drey noch nicht confirmirten Kinder zu erhalten, so haben

Landesbibliothek Oldenburg

diese einstweilen von der Special-Direction in Kost und Pflege ausverdungen werden müssen.

Wir fordern daher den gedachten Johann Leverenz auf, baldigst entweder vor uns zu erscheinen oder uns Nachricht von seinem Aufenthalte zu geben.

Die Special-Direction.

Koltfärber. Tielke. J. W. Franckſen.

2) Varel. Als Mandatar der Erben des weyl. Lohgärbers F. C. Freese dahier, ersuche ich diejenigen, welche an des gedachten Freese Erben aus Rechnung oder sonst schulden, innerhalb 8 Tagen Zahlung zu leisten, weil nach Ablauf dieser Frist alle Rückstände, ohne Ausnahme, sofort eingeklagt werden J. C. Potthast.

3) Beckhausen. Nach einem am 19. November 1834. abgehaltenen und gehörig ingrossirten Amtsprotocoll haben Joh. Diedr. Kreye zu Beckhausen u. dessen Ehefrau den Vormündern des minderjährigen Sohnes des weyl. Friedrich Wessels zu Beckhausen, Joh. Friedr. Müller zu Beckhausen und Gerh. Wessels daselbst, ihre einzige Kuh und 1 Kleiderschrank für die rückständige Heuer einiger Immobilien ihres Pupillen verkauft.

Da diese Sachen den Verkäufern auf unbestimmte Zeit zur Nutzung belassen sind, so wird vor dem anderweiten An- oder Verkauf von Seiten der Käufer hiermit gewarnt.

4) Oldenburg. Zweyte große Maskerade im Schauspielhause

am 16. Februar 1835.

Um den Wünschen des geehrten Publicums entgegen zu kommen, finden keine Vermiethungen der Logen statt, und sind dieselben nur zu alleiniger Disposition der besuchenden Masken gestellt.

Billet-Preis 1 ℳ Cour.

5) Zwischenahn. Zur Uebernahme von Klagesachen und sonstigen Mandatar-Geschäften ꝛc. empfiehlt sich Hohorst, Rechnungssteller.

6) Varel. Am Mittwochen den 11. Februar findet in meinem dazu sehr passenden Locale eine Maskerade statt. Für erforderliche Aufwartung und Erfrischung wird gehörig gesorgt werden.

M. J. Janßen, Traiteur.

7) Oldenburg, 28. Janr. 1835. Den Theilnehmern der Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha kann ich schon jetzt die Anzeige machen, daß die Dividende, die sie zu erwarten haben, ungefähr 48 Procent (also beinahe die Hälfte der eingezahlten Prämie) betragen wird, welche gewiß um so befriedigender ist, da die Bank in Folge ihrer großen Ausdehnung fast von jedem einigermaßen bedeutendem Brande berührt werden muß.

Die Verfassung dieser Anstalt und Declarationen zu neuen Anträgen sind jederzeit gratis bey mir zu bekommen. Chr. Renken Sohn.

8) Löningen. In Folge geleisteter Zahlung habe ich die unterm 14. d. in den Oldenb. Anz. näher bezeichneten, von dem Heuermann Joh. Herm. Breher zu Benstrup käuflich an mich gebrachten Gegenstände demselben unterm heutigen Datum wieder abgetreten und zu seiner freien Verfügung gestellt.

Rud. Rump.

9) Oldenburg. (Maskerade). Die zweyte und letzte Maskerade in diesem Winter wird in einigen Wochen Statt finden, und werde ich nächstens bekannt machen, wann solche gehalten werden wird.

H. C. v. Harten.

10) Rasteder-Neusüdende. Wer noch künftigen Sommer im großen Strehl 2 Pferde weiden will, melde sich beym Schullehrer Poppe.

Geburts-Anzeigen.

1) Ovelgönne, 26. Januar 1835. Gestern wurde meine Frau, geb. v. Thünen, von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden, welches ich theilnehmenden Verwandten und Bekannten hiedurch ergebenst anzeige. Landg.-Ass. v. Buttel.

2) Brake, 26. Janr. 1835. Meine geliebte Gattin wurde am 26. d. M. von einem gesunden Sohne entbunden. C. A. H. Tobias.

Landesbibliothek Oldenburg